



Allgemeine Informationen zur Präsentationsprüfung im 5. Prüfungsfach für das Fach Philosophie

1. Fachspezifische Hinweise zur Themenfindung:

1.1 Themenwahl: Was hat dich besonders im Philosophieunterricht interessiert? Was für eine interessante Frage hat sich aus deinem Alltag gestellt? Welche Themen sind (aktuell) politisch, ethisch, naturwissenschaftlich, sozial, psychologisch usw. philosophisch relevant (auch mit Blick auf das Bezugsfach). Dabei Themen und Fragestellungen bearbeiten/vertiefen, die nicht oder nur am Rande im Philosophieunterricht behandelt wurden.

z. B. das Thema: Freiheit oder das konkrete Problem: Maskenpflicht

1.2 Problemorientierung: Welche Probleme siehst du in dieser Thematik?

z. B. Menschen fühlen sich in ihrer Freiheit eingeschränkt. Andere Menschen sind gesundheitlichen Problemen ausgesetzt. Viele Menschen wollen sich nicht an die Regel halten, aber manchmal sind die Regel auch nicht richtig.

1.3 Problemfokussierung: beschränke dich auf ein Problem.

z.B. Ist die Maskenpflicht ein Problem für die Freiheit der Bürger?

1.4 Problem einordnen: Passt die Frage zu einem der Teilbereiche der Philosophie?

Entweder Ethik (1.Sem) ——— Die Frage nach dem richtigen Handeln und wie Regel gestaltet werden sollen oder politische bz. Sozialphilosophie (2. Sem)——- Im welchen Verhältnis steht die Freiheit des Individuums zur Gesellschaft/Gemeinschaft? Z.B. Wir nehmen die zweite Option: Fokus auf die Spannung zwischen negativer und positiver Freiheit.

2. Fachspezifische Hinweise zur Leitfrage (mögliche Formen, Formulierungshilfen, Ungünstiges):

2.1. Formulierung der Leitfrage: Umformulierung der Problemstellung zu einer beantwortbaren philosophischen Leitfrage:

z. B. Dürfen wir alle Menschen vorschreiben, eine Maske zu tragen?

- keine W-Fragen (AFB III muss durch die Fragestellung erreicht werden können), auch „inwiefern“-Fragen sind in Teilen ungünstig, weil sie dazu verleiten, dass der AFB III nicht angesteuert wird
- eine Leitfrage muss kontrovers und problemorientiert sein
- die Leitfrage ist eine Entscheidungsfrage, sie muss diskutiert werden und darf nicht einseitig aufgelöst werden können, Multiperspektivität berücksichtigen
- kategorialer Aufbau empfohlen z.B. Fluch oder Segen, Fortschritt oder Rückschritt
- die Leitfrage sollte nicht zu groß sein, sie kann durch Betrachtungsebenen, Zeiträume, die Beschränkung auf einzelne Gruppen oder lokale Bezüge eingegrenzt werden.
- aus der Leitfrage ergibt sich der rote Faden für die Präsentation (Problemaufriss, Klärung zentraler Begriffe/Konzepte, Entwicklung von Kriterien für die Strukturierung der Argumentation)
- in die Entwicklung einer guten Leitfrage zu investieren ist aufwändig, aber lohnenswert

keine philosophische Leitfragen sind:

z.B. Ist die Maske einen wirksamen Schutz? (naturwissenschaftliche Frage)

Welche andere Maßnahmen sollen gegen die Pandemie eingeführt werden? (politische Frage)

**3. Folgende fachwissenschaftliche Methoden bieten sich für das o.g. Fach an:**

3.1. Methoden der Philosophie: Die Grundlage einer philosophischen Prüfung ist immer eine Theorie, die man sich anhand einer Textgrundlage erschließt. Die Präsentationsform stützt sich auf philosophische Methode. Es gibt folgende philosophische Herangehensweisen, welche im Prozess einer philosophischen Problemlösung oft fast alle genutzt werden.

3.1.1 Phänomenologische Methode: Ich beschreibe differenziert und umfassend, was ich wahrnehme und beobachte. Ich nehme das in Augenschein, was real ist. Ich betrachte etwas, ohne es zu bewerten. Was ist das, was ich sehe? Wie sieht es aus?

3.1.2 Hermeneutische Methode: Ich versuche, das Gesehene zu verstehen. Ich versetze mich z. B. in die Lage einer Person, in ihre Gefühle. Wenn ich einen Text lese, ordne ich einzelne Teile in ein sinnvolles Ganzes und versuche, Zusammenhänge zu verstehen. Was denkt eine Person? In welchem Zusammenhang sind die verschiedenen Aussagen zu sehen?

3.1.3 Analytische Methode: Ich konzentriere mich auf zentrale Begriffe, die im Text oder Gespräch vorkommen. Ich prüfe die angeführten Argumente und zerlege das Ganze in Teile, um den Aufbau eines Gedankengangs nachvollziehen zu können. Wie sind die zentralen Begriffe im Kontext verwendet? Sind die Argumente schlüssig?

3.1.4 Dialektische Methode: Ob es sich um ein Gespräch oder einen Text handelt – ich nehme ein Dialogangebot wahr. Ich wäge das Für und Wider ab, um viele Lösungsmöglichkeiten durchzudenken. Auch wenn ich zu keiner Lösung komme, lerne ich, mit Dissonanzen umzugehen.

3.1.5 Spekulative Methode: Ich denke über Alternativen nach und entwickle neue Handlungsmöglichkeiten. Fantasie und Kreativität sind gefragt. Was wäre, wenn? Welche Gedankenspiele könnte ich durchspielen?

(Zur Fünf-Finger-Methode von Ekkehard Martens: Karl Lahmer, Geisteswissenschaftliche Methoden:

https://c.wgr.de/d/Off7b01fd1e67d1d53f52e27100cdd638d85da94d2a1f1f734c70a6bec97f05c.pdf/geisteswissenschaftliche_methode_n_korr2_0.pdf (Zugriff 30.09.20)

3.2 Quellen: Mindestens 1. Primärquelle und mindestens 1 Sekundärquelle für kritisches Reflektieren

z.B. Charles Taylor: Was ist negative Freiheit?

z.B. ein Artikel aus dem Handbuch zu Charles Taylor von Hartmut Rosa

z.B. Briefe, Berichte, Flugblätter, Reden)

z.B. Bilder, Fotos, Filme, Objekte, Interviews

3.4. Tips:

Du darfst zuerst Wikipedia für einen ersten Eindruck nutzen, vor allem, wenn man sich die Quellenangaben von Wikipedia anschaut.

Für die Recherche: Handbücher und Lexikon Artikel zum Thema bzw. Philosophen nachschlagen

Für die Präsentation: wähle eine Primärquelle und arbeite damit!

4. Gliederung und Struktur**4.1 Die Struktur**

Die Struktur der Präsentation soll in Anlehnung an die philosophische Problemreflexion gestaltet werden.

4.1.1 Problemerkfassung:

- Um welches Problem geht es hier?

- Im welchen philosophischen Kontext lässt sich die Problematik einordnen?

4.1.2 Problemerkarbeitung:

Mögliche Fragen: Welche **Thesen** sind in den Primärquellen enthalten?

- Welche **Argumente** werden genannt?

- Wie sind die Argumente gebaut?

- Wie werden die Hauptthesen begründet?



- Welche **begrifflichen Unterscheidungen** werden hier getroffen?
- Aus welchem Gesichtspunkt und gegen welche andere philosophische Positionen kann ich diese philosophische Position abwägen?

4.1.3 Problemverortung:

Mögliche Fragen:

- Lässt sich **die zentrale These** der Primärquelle kritisieren?
- Aus welchem Gesichtspunkt kann man eine **Kritik** (Widersprüche, Scheinbehauptungen, unbeachtete Prämisse oder Bedingungen) formulieren?
- Wie kann ich **meine Position** begründen?

4.2 Mögliche Gliederung:

I

Das Problem individueller Freiheiten in der Gesellschaft
Der Fall der Maskenpflicht

II

Positive und negative Freiheit
Charles Taylors Ansatz zur Unterscheidung negativer und positiver Freiheit
Maskenpflicht als Verletzung negativer Freiheit
Maskentragen als solidarisches kollektives Handeln
Solidarisches kollektives Handeln als positive Freiheit

III

Die Pflichtproblematik (internes Dilemma, Widersprüche)
Eigene Stellungnahme

4. folgende Präsentationsformen sind möglich:

- nach Absprache, prinzipiell keine Einschränkungen, Visualisierung zwingend

5. fachspezifische Hinweise zur Recherche:

- Öffentliche Bibliotheken
- Staatsbibliothek (elektronische Ressourcen: stabikat+)
- Lebendiges virtuelles Museum Online (LemO)
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)